



Finanzmärkte reformieren

Die SPD macht sich für eine neue Finanzarchitektur in Europa stark: Europa braucht transparente Bilanzierungsregeln, eine umfassende Finanzaufsicht, ein Verbot von Leerverkäufen bei Aktiengeschäften und einen Finanz-TÜV für neue Finanzprodukte.

Für gute Arbeit, gegen Lohn-Dumping.

Gerade aus Niedersachsen heraus, nach den Angriffen und dem Urteil gegen das niedersächsische Tariftreugesetz, müssen wir Initiativen auf dem Weg zur weiteren sozialen Integration entwickeln. Wir brauchen einen Stopp der Abwärtsspirale bei den sozialen Rechten und Löhnen. Die notwendigsten Arbeitnehmerschutzrichtlinien müssen schnell und konsequent auf den Weg gebracht werden: Arbeitszeitrichtlinie, Schutz der Leiharbeiter, Reform der Euro-Betriebsräterregelungen.

Für Beteiligung, für das VW-Gesetz.

Das VW-Gesetz ist ein besonderes Modell für die Beteiligung der Arbeitnehmer und zur Sicherung von Standorten. Wir setzen uns für den Erhalt des VW-Gesetzes ein.

Für Entwicklung von Arbeitsplätzen

Niedersachsen erhält von 2007 bis 2013 ca. 2,5 Milliarden Euro aus den EU-Strukturtöpfen. Diese EU-Fördergelder müssen gezielt zur Entwicklung von Arbeitsplätzen, zur Steigerung der Innovationskraft und zur Qualifizierung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern eingesetzt werden. Hierfür setzen sich unsere vier sozialdemokratischen Kandidaten ein.

Für Niedersachsen. Für Europa. Am 7. Juni SPD.



Bernd Lange

Matthias Groote



Erika Mann

Matthias Wehrmeyer

Für Europa: Stark und sozial.



Europawahl am 7. Juni 2009!

Für Europa: Stark und Sozial.



Europa aktiv gestalten. Sozial und gerecht.

Niedersachsen liegt in der Mitte Europas. Die Europäische Union hat für uns einen besonderen Stellenwert. Nur durch eine EU, in der sich unsere sozialstaatlichen Traditionen wiederfinden, kann Europa frei, gerecht und demokratisch sein. Deswegen ist für uns klar: Wir wollen aktiv Europa gestalten und unsere eigenen Interessen stärken. Sozialdemokratische Europapolitik aus Niedersachsen orientiert sich am Leitbild einer solidarischen und ökologischen Erneuerung der EU. Hierfür stehen unsere Kandidaten.

Vier für Europa.

Mit den niedersächsischen SPD-Kandidaten Bernd Lange, Matthias Groote, Erika Mann und Matthias Wehrmeyer hat die SPD Niedersachsen ein Team aufgestellt, das sich glaubwürdig und engagiert für ein starkes und soziales Europa einsetzen wird. Alle Vier stehen für eine Politik, die Europa aktiv und für die Menschen sozial und gerecht gestaltet. In Europa werden entscheidende Weichen für die Entwicklung Niedersachsens und seiner Regionen gestellt. Deswegen brauchen wir verlässliche und kompetente Ansprechpartner, die in Europa für Niedersachsen anpacken.

Die Kandidaten im Internet:

www.bernd-lange.de

www.matthias-groote.de

www.erikamann.com

www.matthias-wehrmeyer.de

Für Beschäftigung, Wachstum und ökologischen Fortschritt in Europa.

Europa braucht eine nachhaltige und ökologische Industriepolitik. Sie ist der Motor für Beschäftigung und Wachstum. Unsere Kandidaten stehen für diesen Kurs: Starkes Europa, starkes Niedersachsen durch:

— Automobilindustrie zukunftsfähig machen!

Durch EU-Maßnahmen zur Schadstoffregulierung und Stärkung der Elektromobilität und durch eine verbesserte Verknüpfung der Verkehrsträger, ein tragfähiges Mobilitätsmanagement und eine entsprechende Infrastruktur.

— Erneuerbare Energien durch Europa fördern!

Die Umsetzung des EU-Klimapaketes ergibt für Niedersachsen große Chancen im Bereich Erneuerbare Energien. Die Koordinierung energiepolitischer Maßnahmen steigert die Energieeffizienz und verhindert Versorgungsengpässe.

— Maritime Wirtschaft profitiert von Europa!

Häfen, Schifffahrt, Schiffbau – Eine integrierte EU-Meerespolitik kann Niedersachsens Stärken weiter ausbauen. Die Stärkung und Entwicklung des Seeverkehrs durch die EU ist eine Chance für Niedersachsen.

— Bildung: Eintrittskarte Zukunft mit Europa!

Die wissensorientierte Wirtschaft braucht viele kluge Köpfe. Wir wollen die europäische Bildungsdiskussion und ihre Verabredungen für die Verbesserung der Bildungslandschaft auch für Niedersachsen nutzen.